

Exkursion nach Berlin

Wo trinken eigentlich Beck, Merkel, Roth, Bisky und Westerwelle ihren Kaffee?

kratie gewonnen werden. Bei den Besuchen im Bundesrat und Bundestag konnte dann nachvollzogen werden, ob und wie sich das, was in den Parteizentralen geschieht, auch im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess der beiden Parlamentskammern wiederfindet. Überraschendes wurde dabei ebenso zu Tage gefördert wie vorher schon Vermutetes bestätigt werden konnte. Nicht nur unterscheiden sich die Parteien in ihrer Programmatik, sondern auch in den internen Arbeitsabläufen. Jene werden nämlich durch die finanziellen und personellen Ressourcen ebenso wie durch das Selbstverständnis der Parteien geprägt.

Besonders augenfällig wird das bei der in Architektur und Geschichte der Parteizentralen angelegten Symbolik: Der »Tanker« SPD im tatsächlich schiffsähnlich anmutenden Willy-Brandt-Haus, die Sonnenkollektoren auf dem Energiesparhaus, in welchem die Bundesgeschäftsstelle der Grünen untergebracht ist, das geschichts-trächtige Karl-Liebknecht-Haus der Linken, das großflächige und vielseitig genutzte Thomas-Dehler-Haus der FDP oder der Wintergarten des Konrad-Adenauer-Hauses, in welchem ein Rosenstock aus dem Garten des ersten Bundeskanzlers zu besichtigen ist, zeigen, auf welch mannigfaltige und unterschiedliche Weise die politischen Parteien sich selbst öffentlich darzustellen versuchen.

Stephan Dreischer

Wo arbeiten eigentlich die wichtigsten deutschen Politiker? Wie sehen die Zentren und Schaltstellen der großen Parteien in Berlin von innen aus und wie wird darin gearbeitet? In welcher Kantine trinken Kurt Beck, Angela Merkel, Claudia Roth, Lothar Bisky und Guido Westerwelle ihren Kaffee? Und wie zeigt sich all das bei der konkreten Umsetzung in den politischen Institutionen Bundestag und Bundesrat? Das alles und noch viel mehr wollte eine Seminargruppe des Instituts für Politikwissenschaft in einer Exkursion nach Berlin herausfinden. Unter der Leitung von Dr. Stephan Dreischer und Jakob Lempp besuchten die 20 Studierenden der TU Dresden mit der Unterstützung der Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden und der Philosophischen Fakultät den Bundesrat und den Bundestag sowie die Bundesgeschäftsstellen von CDU, SPD, Grünen, FDP und Linken. In Gesprächen mit Mitarbeitern aus den jeweiligen Strategieabteilungen und Planungsstäben der Parteien konnten interessante Einblicke in das tatsächliche, von vielen informellen Strukturen geprägte Politikmachen der deutschen Parteiendemokratie gewonnen werden.



Die Studenten der Exkursion sitzen im Raum des Bundesrates, in dem der Vermittlungsausschuss des Bundestags und des Bundesrats tagt. Foto: privat

Gewichtiger Leichtbau

Leichtbauer trafen sich zu ihrem 12. Symposium in Dresden

Dr. Harald Ludanek, Leiter Gesamtfahrzeugentwicklung der Volkswagen AG, Prof. Dieter Ameling, Präsident der Wirtschaftsvereinigung Stahl a. D. sowie Dr. Peter Orth, Hauptgeschäftsführer Plastics Europe Deutschland e.V. Die folgenden Vorträge beschäftigten sich mit der Entwicklung ressourceneffizienter Produkte und Prozesse bei zunehmender Ressourcenverknappung und erforderlicher Energieeffizienz.

»Ich freue mich sehr über den großen Zuspruch aus den unterschiedlichsten Branchen zu unserem Symposium. Dies zeigte wieder, dass wir uns als produkt- und werkstoffübergreifender Branchentreff etabliert haben«, stellte Professor Werner Hufenbach, Direktor des ILK fest. ILK/UJ

Mit einer Rekordbeteiligung von über 300 Teilnehmern endete kürzlich das 12. Dresdner Leichtbausymposium des Instituts für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK) der TU Dresden. Die Fachleute erlebten zwei Tage mit richtungweisenden Vorträgen und intensiven Diskussionen zum diesjährigen Thema »Innovationsquelle Leichtbau – Vorreiter bei der Energieeinsparung«.

Eingeleitet wurde die Tagung durch programmatische Eröffnungsvorträge von

Journalisten aus Bangladesch besuchten Uni



Eine Gruppe Journalisten aus Bangladesch besuchte am 3. Juli 2008 die TU Dresden. Den Mitarbeitern von Rundfunk und Presseagenturen erläuterte Professor Thomas Schmidt (l.) am Institut für Botanik die Forschung an der Fachrichtung Biologie. Mit dabei auch Rabeya Begum, Biologie-Doktorandin aus Bangladesch (3.v.r.). Anschließend wurden die Gäste an der Fakultät In-

formatik von Professor Uwe Assmann und zwei Studenten des internationalen Masterstudienganges Computational Engineering aus Bangladesch empfangen. Insgesamt belegen an der TU Dresden 16 Studenten aus dem südasiatischen Nachbarstaat Indiens und Myanmars überwiegend weiterbildende Studiengänge. Foto: UJ/Geise

Regionalbotschafter nun im Web

TUD-Absolventen im Ausland helfen als Ansprechpartner

Sie sind Hochschullehrer, fahren zum Expertenseminar ins Ausland und wünschen Vorabinformationen? Sie sind künftiger Austauschstudent und wollen sich im Vorfeld über die Bedingungen in Ihrem Gastland informieren? Sie sind Absolvent und wollen internationale Alumni kontaktieren? Das ist seit kurzem unkompliziert über die internationalen Regionalbotschafter der Universität möglich. Diese TUD-Absolventen bieten sich als Ansprechpartner und Erstkontakt im jeweiligen Land an, um den Einstieg vor Ort zu erleichtern bzw. Kontakte herzustellen.

Innerhalb der Absolventenwebsite ist nun eine Weltkarte zu finden, die auf einzelne Länder zoombar ist. Somit sind detailliert die Orte zu erkennen, an denen die internationalen Regionalbotschafter zu finden sind. Über deren freigegebene Kontaktdaten auf der Website kann man unkompliziert per E-Mail Kontakt aufnehmen (z. B. im Vorfeld von Dele-



gationsreisen oder Auslandsmessen). Mit solch einem verstärkt internationalen Alumni-Netzwerk möchte die Universität mit den Ehemaligen gemeinsam Brücken zur außeruniversitären Arbeitswelt schlagen. So können Beziehungen zum wechselseitigen Nutzen geknüpft und ein

Netzwerk aufgebaut werden, in dem Informationen, Initiativen und Strategien ausgetauscht werden. Sum

Weitere Informationen: <http://tu-dresden.de/regionalbotschafter>

Bank löst sich in ihre Bestandteile auf



Der Zahn der Zeit hat kräftig an der runden Bank Mommsenstraße/Ecke Helmholtzstraße genagt. Sie sieht mittlerweile nicht nur schlecht aus, sondern birgt auch Gefahren durch das splitternde Holz. Wer schafft hier Ordnung? Foto: UJ/Eckold

PILZIMMOBILIEN CONSULT E.KFM.

PLATANEN GARTEN

neue stadhäuser. am beutlerpark. mitten in dresden.

hotline: 0351 31 89 70
www.pilz-immobilien.de

Ihr Druckdienstleister an der TU Dresden

(0351) 47 00 67 5
www.copycabana-dd.de
info@copycabana-dd.de
George-Bahr-Straße 16

Copy Cabana

- Drucksachen und Kopien aller Art
- Bindungen (von Klammer bis Hard-Cover)
- Plotten, Scannen, Laminieren, Falzen, Prägen...
- Skriptenservice
- Kostenloser Abhol- und Lieferservice im Campus

Unsere Stärke: - kompetent, schnell und unkompliziert
- beste Qualität bei niedrigen Preisen